

ALCUNI FRAMMENTI DRAMMATICI.

Die ungleichen Geschwister.

Louise. Guten Morgen, Eduard!

Eduard. Guten Morgen, meine Liebe!

Louise. Du bist diese Nacht wieder nicht nach Hause gekommen?

Eduard (leicht hin). Sehr gegen meinen 1 Vorsatz. In der That!

Louise (gütig). 2 Du bist ein arger Schwärmer.

Eduard. Angenehme Gesellschaft, ein interessantes Gespräch, und dazu 3 das Nachtaufbleiben — 4 meine Schoosünde — da thut man denn manchmal, was man den andern Tag bei sich selbst 5 nicht verantworten kann.

Louise. Aber, 6 Du mußt mir meine Besorgniß verzeihen; — Du hast doch nicht Verdruß gehabt?

Eduard. Keinen, auf der Welt keinen.

Louise. Gewiß?

Eduard. Gewiß! — wie kommst Du auf die Frage?

Louise. Wie eine Schwester, die ihren Bruder herzlich liebt, auf die Frage kommt, wenn sie alle seine 7 Züge 8 entstellen findet, — alle.

Eduard. Gewöhnliche Folge der Nachtwache. — Nichts sonst Gewiß, Du kannst mir glauben.

Louise. Ich sehe — ich werde dir lässig. Es war eine Zeit, wo es nicht so war. Ich kann Deinem Schicksal nur eine stille Thräne weinen, und es betrübt mich, daß ich nicht Mehr kann. Aber 9 schone doch der väterlichen Sorgen, der mütterlichen 10 Angst.

Eduard (etwas getroffen). Louise!

Louise. Denk', 11 wie sie die Nächte mit Schrecken auffaß

1 risoluzione, proposito 2 ma sei il gran girandolone! 3 il vegliar la notte 4 il peccato mio favorito (la mia debolezza) 5 non si sa approvare (rendersene ragione) 6 mi devi perdonare la mia inquietudine 7 tratti 8 scomposti 9 abbi riguardo, risparmi 10 angoscia 11 come ad un tratto rompono il sonno, si svegliano